



Bürgerinformationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand der Aus-/Neubaustrecke Hanau–Würzburg/Fulda

Prof. Dr. Dirk Rompf / Marlene Kißler

DB Netz AG

Gelnhausen, 13.05.2014

Inhalt der Veranstaltung

Agenda

- Vorstellung des Projekts „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“ (ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda) sowie des aktuellen Planungsstands
- Vorstellung der geplanten Bürgerbeteiligung im Projekt „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“
- Ihre Meinungen und Hinweise zum Projekt / Beantwortung offener Fragen

Inhalt der Veranstaltung

Agenda

- Vorstellung des Projekts „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“ (ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda) sowie des aktuellen Planungsstands
- Vorstellung der geplanten Bürgerbeteiligung im Projekt „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“
- Ihre Meinungen und Hinweise zum Projekt / Beantwortung offener Fragen

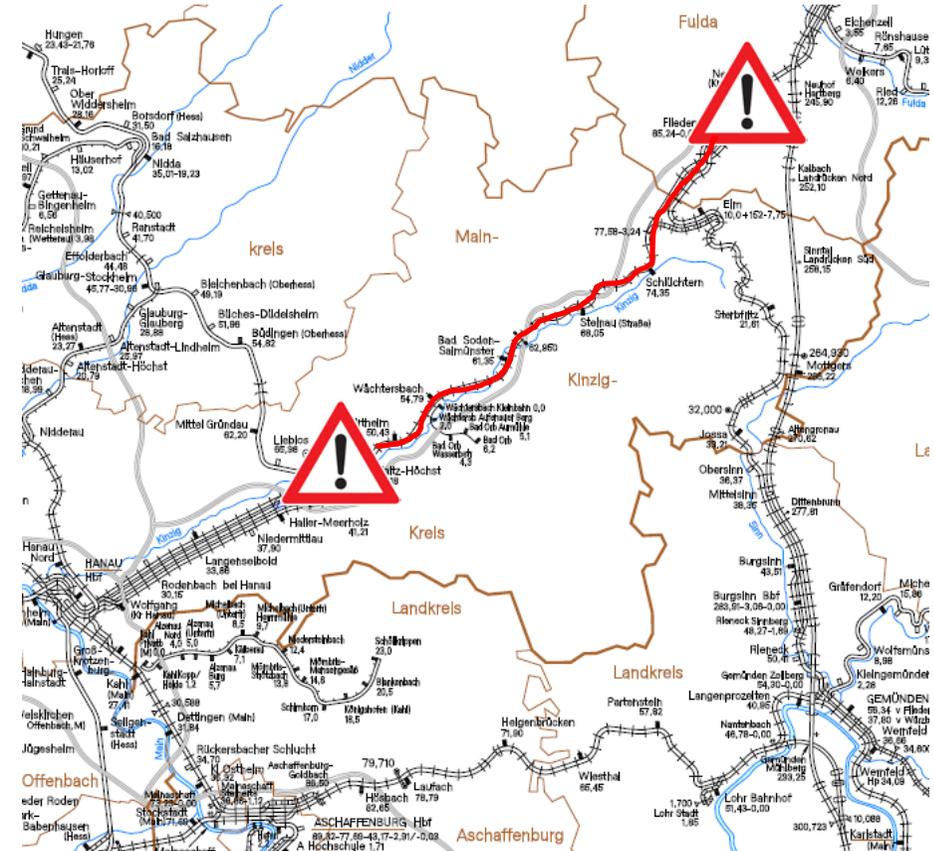
Strecke Hanau-Fulda ist schon heute stark überlastet

Engpass auf der Strecke Hanau-Fulda

- Die Strecke zwischen Hanau und Fulda ist eine der am stärksten belasteten Bahnstrecken Deutschlands
- Bereits im Jahr 2008 musste der Abschnitt Fulda - Hailer-Meerholz zum überlasteten Schienenweg erklärt werden.

Folge:

- ▶ **Schlechte Betriebsqualität / hohe Verspätungsanfälligkeit**
- ▶ **Trassenbestellung können nicht angenommen werden / Güterverkehr muss auf die Straße ausweichen**



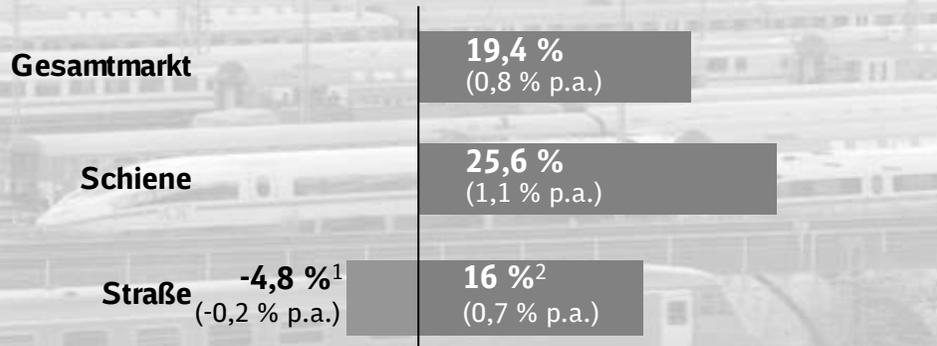
Strecken- und Betriebsquellenkarte, DB Netz AG, I.NVT 52 (V)

Das Verkehrsaufkommen wird in Zukunft noch weiter zunehmen

Entwicklung Verkehrsaufkommen bis 2025

Zuwachs Personenverkehr 2004-2025

in Pkm

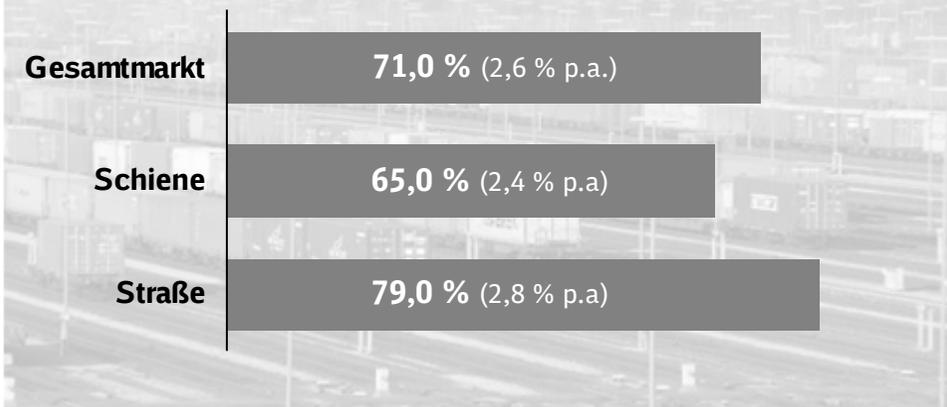


¹ÖSPV = Öffentlicher Straßenpersonenverkehr
²MIV = Motorisierter Individualverkehr

- Marktwachstum führt – insbesondere im Personenfernverkehr – zu höherer Auslastung der Züge, aber kaum zu wachsenden Trassenkilometern

Zuwachs Güterverkehr 2004-2025

in tkm



- Internationaler Güterverkehr wächst
- Überproportionaler Anstieg kombinierter Verkehr (Seehafenhinterlandverkehr)

Engpass im Dreieck Hanau-Würzburg/Fulda verhindert Qualität und Wachstum

Auf der Strecke muss mehr Kapazität geschaffen werden

Allgemeine Zielsetzung Projekt „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“

Das Projekt hat das Ziel, den **Engpass** auf den Strecken **aufzulösen** und die **Kapazität** zu **erhöhen**, indem mittels weiterer Gleise der Personenfern-, Personennah- und Güterverkehr **entmischt** wird.

Auf diese Weise wird

- die **Betriebsqualität** des **Personennahverkehrs** verbessert
- der **Schieneisenbahnfernverkehr** beschleunigt
- die benötigte **Kapazität** für den **Güterverkehr** geschaffen.



Neue Strecke sorgt für mehr Zuverlässigkeit und Umweltschutz

Vorteile der neuen Strecke

Nahverkehr wird entlastet / Verspätungsanfälligkeit sinkt

Höhere Betriebsqualität auf der Strecke sorgt für mehr Pünktlichkeit und weniger Verspätungen und Folgeverspätungen auf Strecke

**Vorteil für
Pendler und
Region**

Engpass auf einer der am stärksten befahrenen Strecken Deutschlands wird beseitigt

ICEs können auf einer neuen Strecke mit wettbewerbsfähiger Geschwindigkeit fahren und die Anschlüsse in die Nachbarknoten optimal erreichen (Frankfurt, Erfurt, Mannheim, Würzburg, Nürnberg). Lückenschluss zwischen den beiden Nord-Süd-Magistralen im Transeuropäischen Netz (TEN)

**Vorhaben von
nationalem
Interesse**

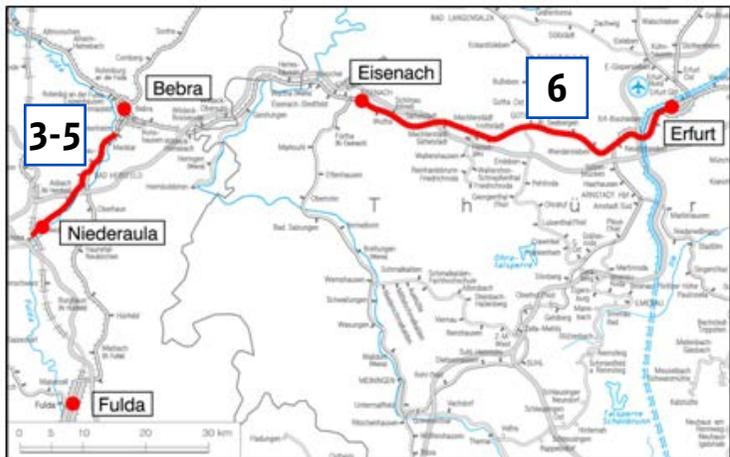
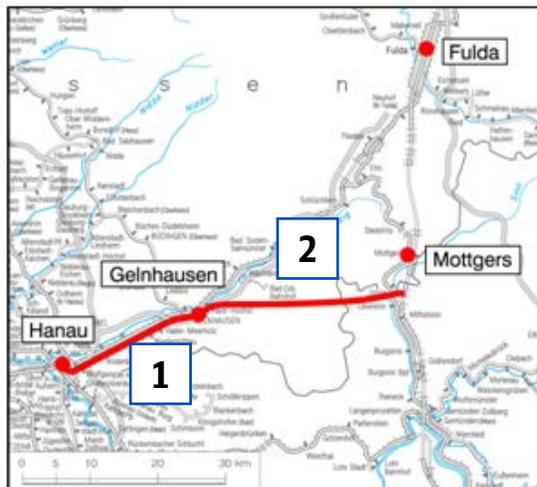
Schieneverkehr als klimafreundliche Alternative zum Straßen- und Flugverkehr wird gefördert

Qualitätsverbesserungen machen Nah-, Fern- und Güterverkehr auf der Schiene attraktiver und wettbewerbsfähiger

**Beitrag zu
nachhaltiger,
umwelt-
freundlicher
Mobilität**

Die neue Strecke wird im Rahmen des Projekts ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda-Erfurt geplant

Das Gesamtprojekt ist ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda-Erfurt ist nach Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2003 in sechs Projektteile aufgeteilt:



1. Hanau - Gelnhausen
2. Gelnhausen - Schnellfahrstrecke Fulda/Würzburg
3. Zweigleisige Verbindungskurve Niederaula
4. Niederaula - Bad Hersfeld
5. Bad Hersfeld - Blankenheim
6. Eisenach - Erfurt Ertüchtigung

„ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda“

Projekt Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda ist in zwei Abschnitte aufgeteilt

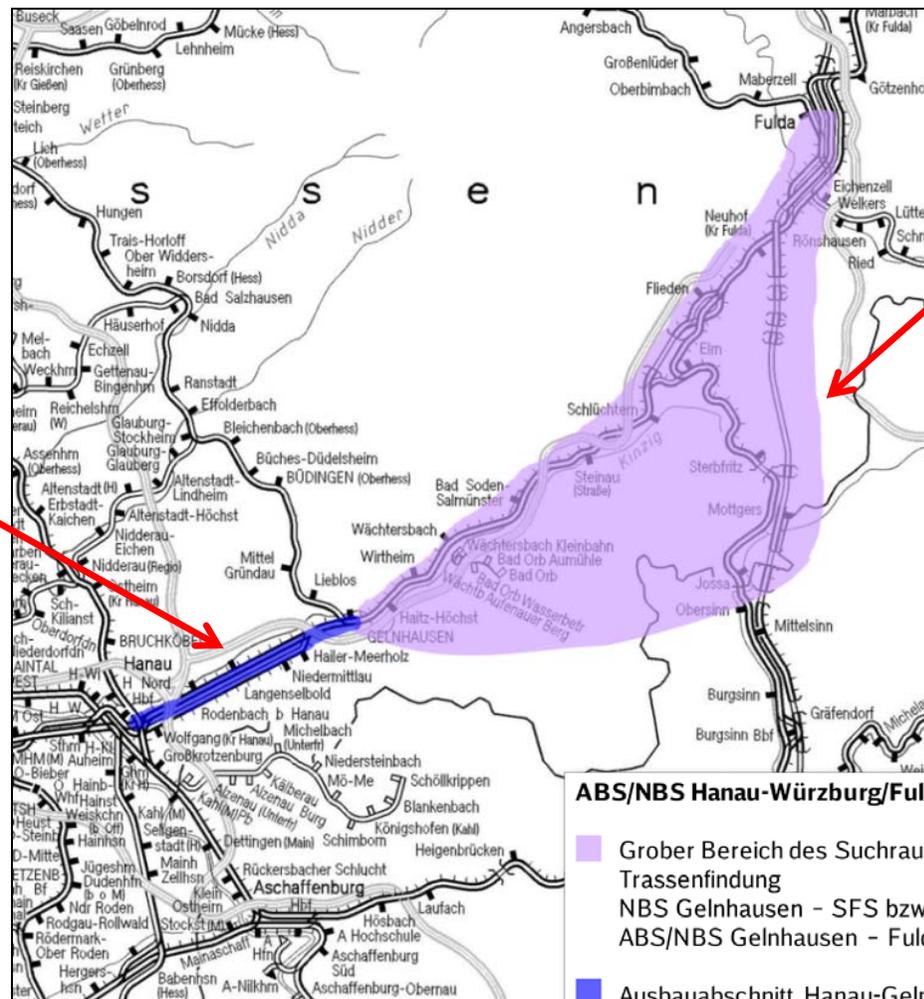
Vorgehen in den beiden Abschnitten

1. Hanau-Gelnhausen

- 4-gleisiger Ausbau entlang der Bestandsstrecke
- prinzipielle Lage der Gleise im Raum liegt fest

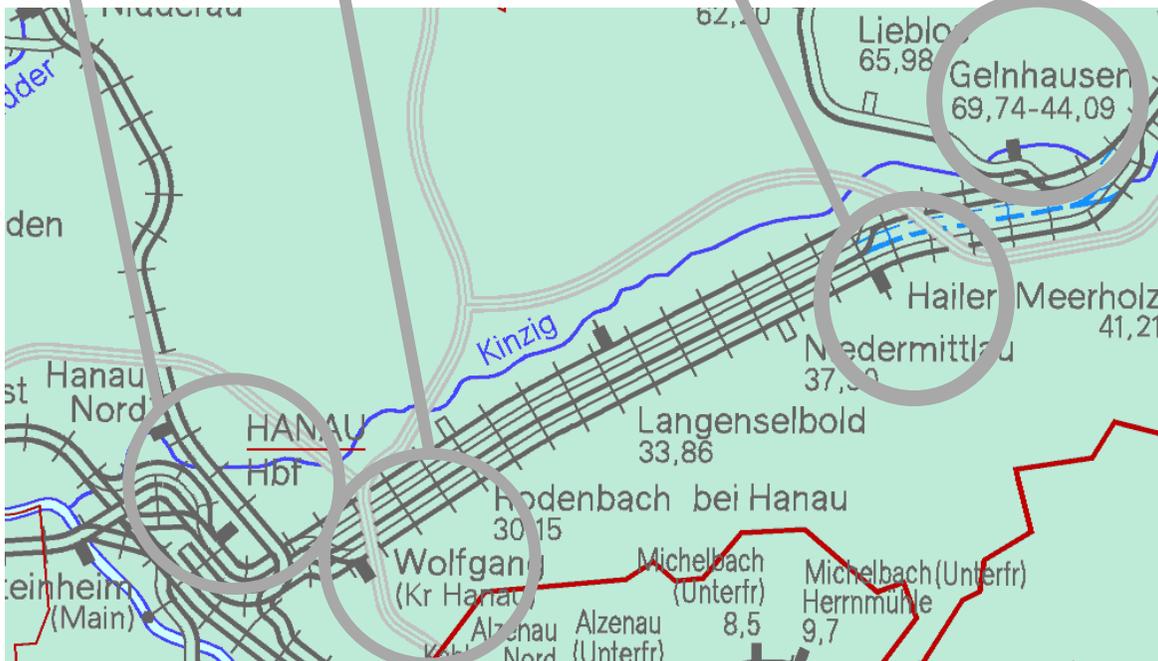
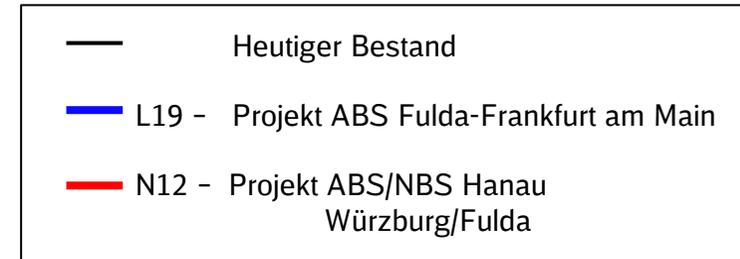
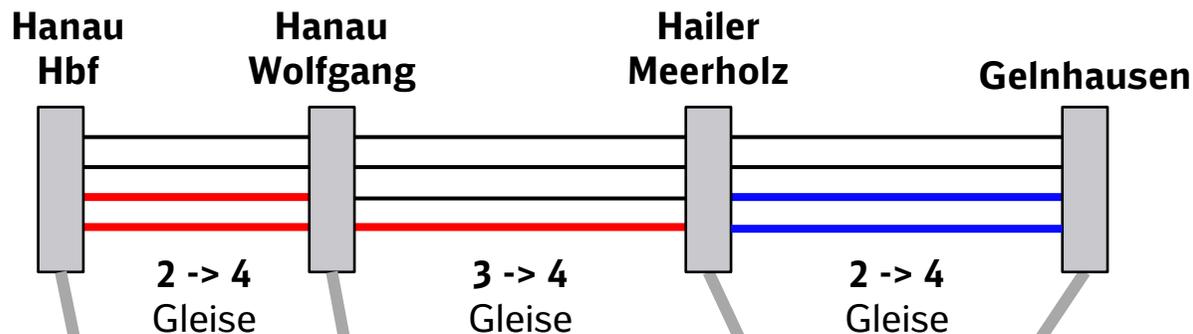
2. Gelnhausen-Würzburg/Fulda

- Bau von zwei zusätzlichen Gleisen im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen
- prinzipielle Lage der Gleise liegt nicht fest
- ergebnisoffene Planung



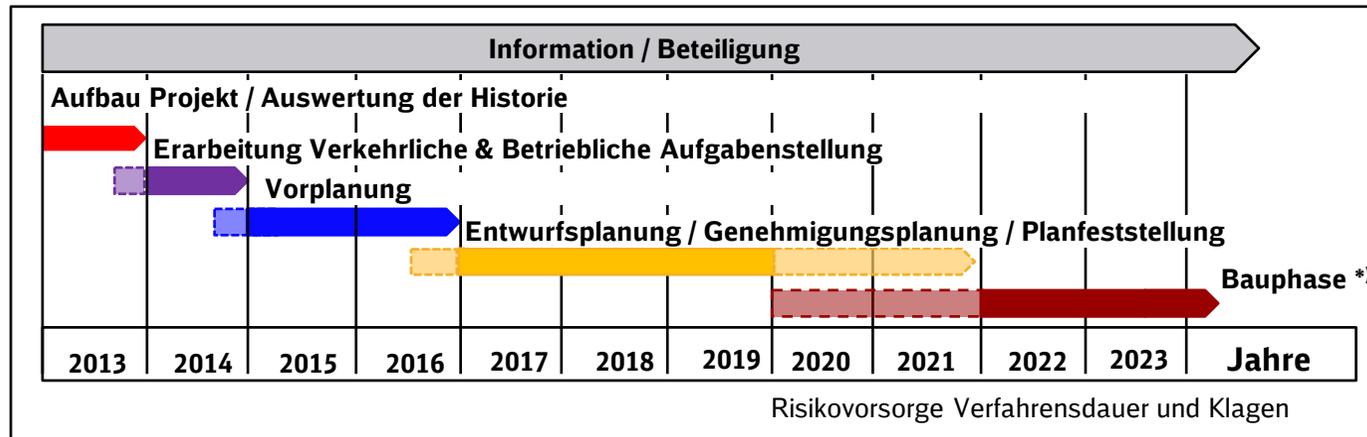
Der 4-gleisige Ausbau Hanau – Gelnhausen erfolgt entlang des Bestands

Bestand und Ausbaubedarf Hanau-Gelnhausen



Umfangreiche Planungen in den Knoten Hanau und Gelnhausen prägen Vorbereitung für den Ausbau Hanau – Gelnhausen

Vorläufiger Zeitplan und Planungsschritte zum 4-gleisigen Ausbau Hanau – Gelnhausen



*) Beginn der Bauphase in Abhängigkeit von Baurecht, Finanzierung, baubetrieblicher Eintaktung, ...

Planungsschritte im Detail

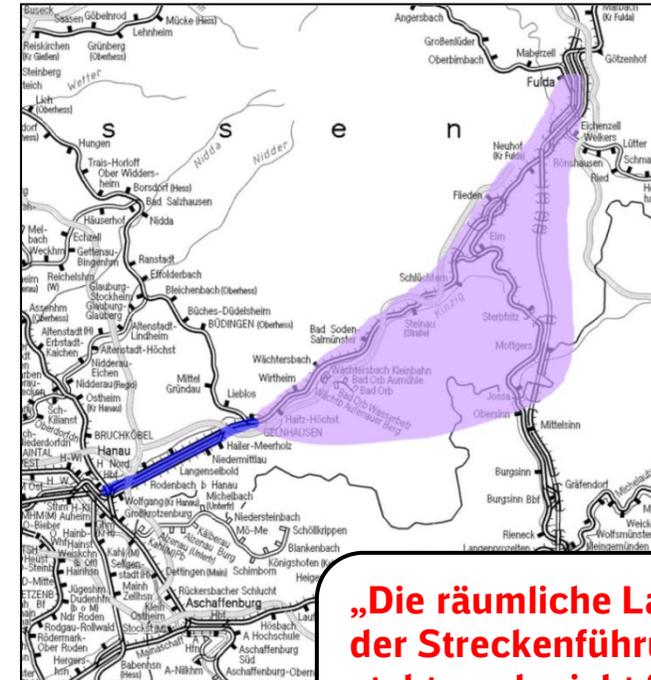
- ✓ Entscheidung zur **raumplanerischen Beurteilung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens** erwirkt
- ✓ Erarbeitung der **Verkehrlichen Aufgabenstellung (VAst) abgeschlossen**
- Erarbeitung der **Betrieblichen Aufgabenstellung (BAst)**
- **Ausschreibung und Vergabe der Vorplanung** auf Grundlage der Betrieblichen Aufgabenstellung
- **Erarbeitung der Vorplanung** inkl. Abstimmung mit den Zielvorstellungen der Landesplanung

Die Planung im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen erfolgt ergebnisoffen

Gelnhausen-Würzburg/Fulda

Zwei prinzipielle Lösungsansätze im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen:

- Neubaustrecke von Gelnhausen durch den **Spessart** zur vorhandenen Schnellfahrstrecke zwischen Würzburg und Fulda („Mottgersspange“)
- 4-gleisiger Ausbau/Neubau im **Kinzigtal** von Gelnhausen nach Fulda
inkl. des Prüfauftrags für einen qualitativen Ausbau der Strecke Hanau-Aschaffenburg-Nantenbach



„Die räumliche Lage der Streckenführung steht noch nicht fest.“
Verkehrsinvestitionsbericht für das Berichtsjahr 2011, Seite 134f (01/2013)

Eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung ist wesentlicher Bestandteil des Raumordnungsverfahrens

Umfang und Zielsetzung des Raumordnungsverfahrens (ROV)

- Prüf- und Abstimmungsverfahren **im Vorfeld** des eigentlichen Genehmigungsverfahrens.
- Es wird geprüft, ob sich das Vorhaben mit den **maßgeblichen Zielen, Grundsätzen und Erfordernissen** der Raumordnung sowie mit anderen **raumbedeutsamen Vorhaben** verträgt.
- Dazu werden die **Auswirkungen** der vom Vorhabenträger angeführten Trassenalternativen auf die **wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Verhältnisse** der betroffenen Regionen analysiert.
- Ein wichtiger Bestandteil des Raumordnungsverfahrens ist die **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)**:

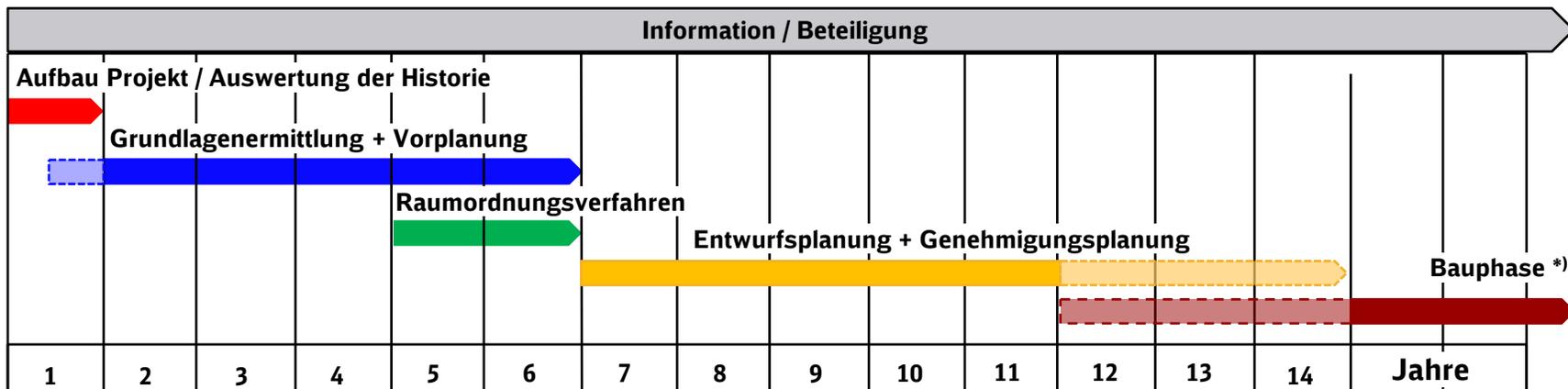


Bewertete Schutzgüter

- Menschen
 - einschließlich menschl. Gesundheit/Lärm
- Tiere
- Pflanzen, biologische Vielfalt
- Boden
- Wasser
- Luft
- Klima
- Landschaft
- Kulturgüter und sonstige Sachgüter

Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen

Vorläufiger Zeitplan und Planungsschritte im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen



- Risikovorsorge Klagen -

*) Beginn der Bauphase in Abhängigkeit von Baurecht, Finanzierung, baubetrieblicher Eintaktung, ...

- ✓ **Aufarbeitung** der Historie
 - Erarbeitung der **Verkehrlichen Aufgabenstellung** (VAst)
 - Fertigstellung der **Betrieblichen Aufgabenstellung** (BAst)
 - Erarbeiten der **Unterlagen für die Antragskonferenz** (Scoping) zur Einleitung des **Raumordnungsverfahrens** und Durchführen der Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren
 - **Ausschreibung und Vergabe der Vorplanung** auf Grundlage der Betrieblichen Aufgabenstellung und der Erarbeitung der **Raumordnungsunterlagen**.

Für die neue Trasse gibt es eine Reihe von Rahmenbedingungen, die eingehalten werden müssen

Planungsvoraussetzungen für die neue Trasse im Suchraum nordöstlich von Gelnhausen:

- Erreichung der **verkehrlichen und betrieblichen Ziele** muss gewährleistet sein. D. h. Kapazitätsausbau, Entmischung der Verkehre, Erreichen der Fahrzeitvorgaben, prognostizierte Zugmengen und daraus entwickelte Fahrpläne müssen mit optimaler Betriebsqualität fahrbar sein.
 - Das **Nutzen-Kosten-Verhältnis** muss größer 1 bleiben (volkswirtschaftlicher Nutzen) - Gebot der **Wirtschaftlichkeit**
 - **Gesetzliche Regelwerke** müssen eingehalten werden (z.B. 16. BlmschV, Naturschutzgesetze, Richtlinien, Europ. Vorgaben, Sicherheitsanforderungen)
 - **Technische Machbarkeit** der Streckenführung muss gegeben sein (Einhaltung Richtlinien und Beachtung technischer Vorgaben wie Kurvenradius, Streckenneigung, Mindestabstände etc.).
 - **Schutzgüter** (z.B. Schutzgut Mensch, Umwelt, Wasser etc.) dürfen nur möglichst gering belastet werden.
- ➔ Innerhalb der genannten Rahmenbedingungen soll in einem transparenten Planungsprozess und unter frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung eine **möglichst verträgliche Trassenführung** im Suchraum **ermittelt werden** (Ermittlung der Antragsvariante für das formelle Genehmigungsverfahren).

Inhalt der Veranstaltung

Agenda

- Vorstellung des Projekts „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“ (ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda) sowie des aktuellen Planungsstands
- Vorstellung der geplanten Bürgerbeteiligung im Projekt „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“
- Ihre Meinungen und Hinweise zum Projekt / Beantwortung offener Fragen

Verlauf der neuen Trasse wird transparent und unter Beteiligung der Bürger geplant

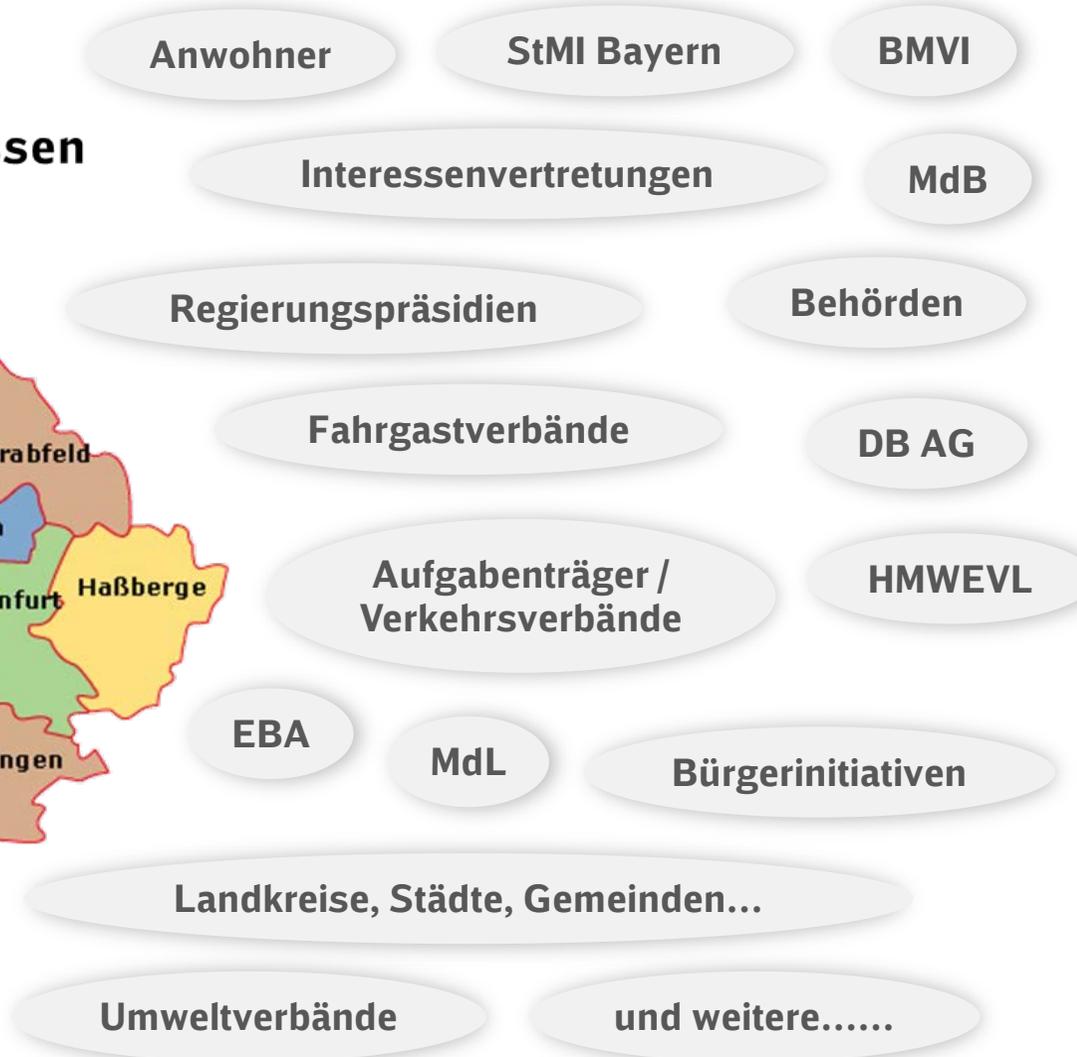
Zielsetzung der geplanten Öffentlichkeitsbeteiligung

Was wir uns vorgenommen haben:

- Bürgerinnen und Bürger **frühzeitig**, d.h. von Anfang an in den Planungsprozess einbeziehen
- **Transparenz** und **Offenheit** der Planung gewährleisten
- Zeitnahe und **kontinuierliche** Kommunikation
(offen und verständlich über den Planungsfortschritt informieren)
- Anregungen, Kritik, Befürchtungen, Vorschläge aus der Öffentlichkeit **aufnehmen**, ernst nehmen und **einbeziehen**
- Vorschläge anhand **transparenter, nachvollziehbarer Bewertungskriterien** abarbeiten und Entscheidungen verständlich machen
- Sicherstellen, dass **keine gute Idee unberücksichtigt** bleibt

Von dem Projekt sind eine Vielzahl von Bürgern, Institutionen und Verbänden betroffen

Übersicht der beteiligten Akteure



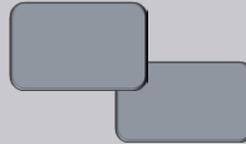
Mit verschiedenen Beteiligungsformaten sollen alle betroffenen Personenkreise erreicht werden

Der Informations- und Beteiligungsprozess besteht aus drei wesentlichen Formaten

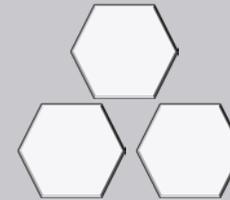
**Dialogforum
Hanau-Würzburg/Fulda**



Arbeits-/Fokusgruppen



Bürgerwerkstätten



Kontinuierliche Information, allgemeinverständliche Aufbereitung der Inhalte
(Informationsveranstaltungen, Projektwebsite, Broschüren/Flyer/Hintergrundinfos,
Presseinformationen, u.a.)

➔ Orientierung am „Handbuch für gute Bürgerbeteiligung“ des Bundesverkehrsministeriums.

Das Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda steht im Zentrum der Beteiligungsformate

Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

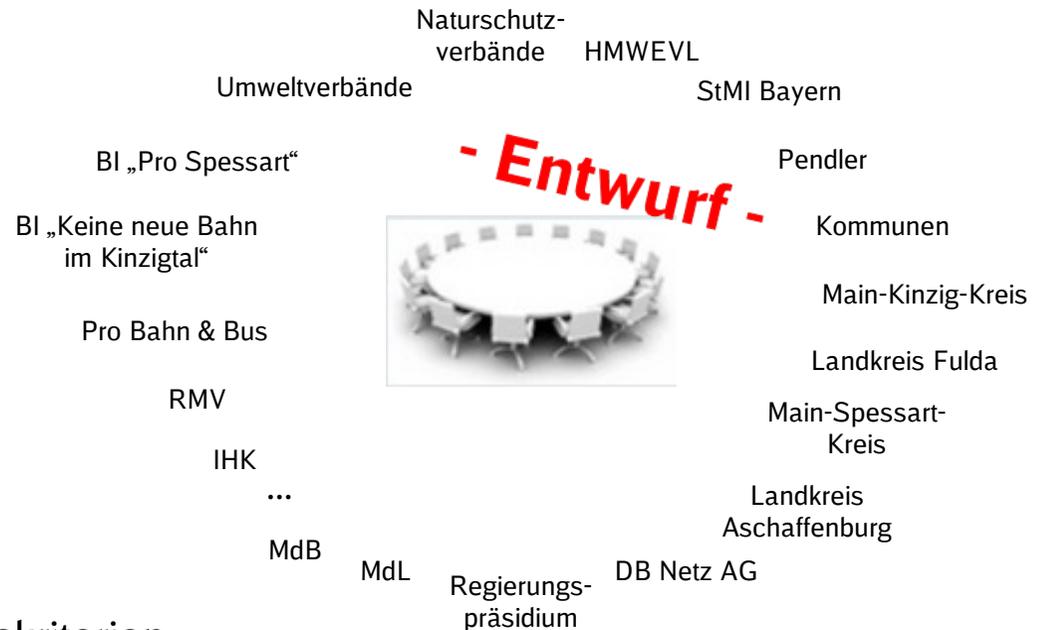
- Format:** **Arbeitstreffen mit Vertretern aller betroffenen Gruppen und Personenkreise**
(Umweltverbände, Bürgerinitiativen, Wirtschaftsverbände, Politik und Verwaltung, Vorhabenträger)
- Ziel:** Verschiedene Meinungen und Positionen an einem Tisch zusammen bringen, Fakten klären, Fragen beantworten, Informationen austauschen, Wissenstransfer
- Teilnehmer:** fester Teilnehmerkreis, in dem alle Positionen vertreten sind und sich Gehör verschaffen können
- Organisation:** regelmäßige Treffen, organisiert von DB und HMWEVL
externe Moderation
- Start:** voraussichtlich noch vor der Sommerpause

➔ Themen, die vertieft bearbeitet werden müssen, werden in Arbeitsgruppen behandelt.

Im Dialogforum kommen alle zur gemeinsamen Sach- und Faktenklärung an einen Tisch

Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda

Mögliche Teilnehmer des Dialogforums: (Entwurf)



Erste Inhalte der Arbeit im Forum:

- Klärung der Rahmenbedingungen/Bewertungskriterien
- Klärung der Zielstellung des Dialogs
- Darstellen des Planungsstands
- Sammeln der unterschiedlichen Themen
- Sammeln der offenen Fragen zur Klärung
- Klärung der Sachlage, um gemeinsame Faktenlage zu haben

Die vertiefte Bearbeitung von Planungsthemen erfolgt in Arbeitsgruppen

Arbeits-/Fokusgruppen

Format: Inhaltlich konkrete, vertiefte Auseinandersetzung mit bestimmten Planungsthemen

Erste Themenvorschläge für Arbeitsgruppen:
„Verkehrliche Konzeption Teilstrecke Hanau-Gelnhausen“
„Begleitung Scoping Suchraum Gelnhausen-SFS Fulda-Würzburg“

Ziel: Fachlicher Austausch auf Arbeitsebene
Vertiefte Bearbeitung von Themen, die im Forum und bei den Bürgerwerkstätten aufgegriffen werden und dort nicht bearbeitet werden können

Teilnehmer: Fachlich versierte Interessierte/Experten
sowie Fachplaner/Experten/Gutachter der Deutschen Bahn AG

Organisation: Zusammentreffen in Kleingruppen
Ggf. extern moderiert, um Arbeitsfortschritt zu unterstützen
Dauer/Anzahl der Treffen themenabhängig

Start: voraussichtlich ab Juli 2014

Bürgerwerkstätten holen die Meinung der Betroffenen vor Ort ab

Bürgerwerkstätten

Format: Offenes Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger der Region als Ergänzung zum Forum

Ziel: vor Ort über das Projekt informieren, Sachstand klären, Fragen beantworten, möglichst viele Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung aufnehmen

Teilnehmer: alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Organisation: Bürgerwerkstätten an unterschiedlichen Orten in der Region, offene Veranstaltungen in Bürgerhäusern, Organisation und Terminierung in Abstimmung mit Kommunen

Start: voraussichtlich ab Herbst 2014

- Die im Rahmen der Bürgerwerkstätten aufgenommenen Themen werden bei Bedarf für die Internetplattform aufbereitet oder im Dialogforum bzw. in vertiefter Form in den Arbeitsgruppen behandelt.

Inhalt der Veranstaltung

Agenda

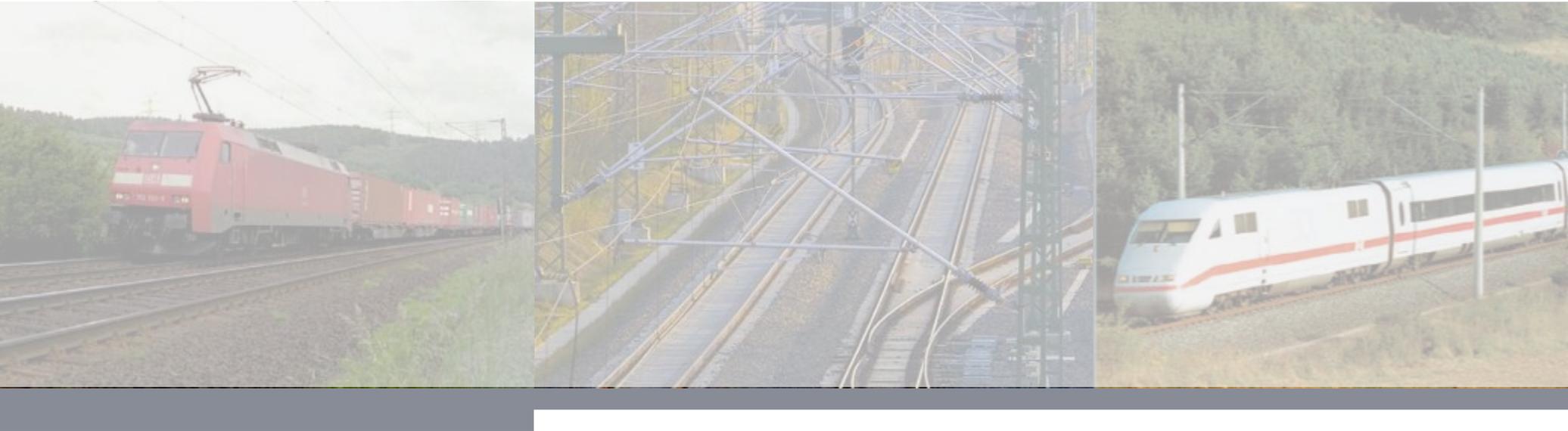
- Vorstellung des Projekts „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“ (ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda) sowie des aktuellen Planungsstands
- Vorstellung der geplanten Bürgerbeteiligung im Projekt „Aus-/Neubaustrecke Hanau-Würzburg/Fulda“
- Ihre Meinungen und Hinweise zum Projekt / Beantwortung offener Fragen

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Hinweise zu dem Projekt auch per Email

→ h-wf@deutschebahn.com

Informationen zum Projekt auch unter

→ www.deutschebahn.com/hanau-wuerzburg-fulda



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit